

Der Geschäftsverlauf im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2012

Überblick Nach kräftigen Zuwachsraten in den ersten drei Quartalen des Kalenderjahres erhielten die für BNA maßgeblichen Investitionen in Ausrüstungen zum Jahresausklang einen Dämpfer. Die Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe war erstmals seit fast zwei Jahren wieder rückläufig und dementsprechend war auch der inländische Bestelleingang bei den Investitionsgüterherstellern abwärts gerichtet. Insgesamt erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute einen Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen im vierten Quartal um gut 4 %.

BNA konnte sich dieser Entwicklung weitgehend entziehen. Die Gesamtleistung liegt mit 2,9 Mio. € auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Der Rohertrag beträgt 1,5 Mio. € und fällt damit um 7 % geringer aus, als im Vergleichsquarter des Vorjahres. Ursache dafür ist der starke Aufbau teilfertiger Arbeiten, die mehr als ein Viertel zur Gesamtleistung beisteuern. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf 1,4 Mio. €. Das Betriebsergebnis des 1. Quartals beträgt 96 Tsd. €.

Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 4,1 Mio. €, eine Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28 %.

Produktion Die Auslastung der Produktion in allen Bereichen war gut. Der bis dato milde Winter ermöglichte den Abschluss von insgesamt 35 Projekten. Aufgrund externer Behinderung verschob sich der Abschluss dreier größerer Projekte ungeplant ins Folgequartal.

Die wieder gestiegene Auftragsreichweite in Verbindung mit der größeren Anzahl lang laufender Projekte bewirkte zudem eine deutliche Zunahme der teilfertigen Arbeiten. Trotz der vielen Projektabschlüsse nahm das in diesen Projekten gebundene Vorratsvermögen um 0,8 Mio. € zu. Aufgrund defensiver Bewertung leisten diese Positionen einen geringeren Ergebnisbeitrag, so dass der Rohertrag im Verhältnis zur Gesamtleistung abfällt.

Vertrieb Das Marktumfeld war geprägt von einer im Vergleich zu den nachfrageschwächeren Vorquartalen regen Nachfrage. Auffällig war auch der gestiegene Anteil an größeren Projekten.

Der Vertrieb akquirierte unter anderem die Aufträge zur Erneuerung der Prozessleittechnik der Kläranlage Karlsruhe und zur Lieferung der Elektro- und MSR-Technik des Wasserwerks Ruhrtal mit einem Volumen von 2,5 Mio. € bzw. 0,6 Mio. €.

Der Auftragsbestand per 31.12.2011 belief sich auf 10,0 Mio. €.

Ausblick In Folge des kalten Winters erwarten wir für das 2. Quartal des Geschäftsjahres Verzögerungen bei Abwicklung von Außenbaustellen. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes wird dies wohl nicht zu Auslastungsproblemen führen, da Arbeiten an anderen Projekten im Haus vorgezogen werden können.

Aus vertrieblicher Sicht erwarten wir einen saisonal bedingten Rückgang der Nachfrage, insgesamt jedoch ein signifikant höheres Niveau als vor 12 Monaten.

 Gewinn und Verlustrechnung* (in Tsd. €)	01.10.-31.12.11
Gesamtleistung	2.870,4
Materialaufwand	1.408,7
Rohhertrag	1.461,7
sonstige betriebliche Erträge	65,5
Gesamtertrag	1.527,2
Betriebsaufwendungen	1.431,4
<i>Personalaufwand</i>	<i>1.098,1</i>
<i>Abschreibungen</i>	<i>96,2</i>
<i>sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	<i>232,4</i>
<i>sonstige Steuern</i>	<i>4,7</i>
Betriebsergebnis	95,8
Finanzergebnis	6,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	101,9
Ergebnis steuerlicher Maßnahmen	9,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	111,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70,7
Jahresüberschuss / Vorläufiges Ergebnis	40,9

*) Die Gewinn- und Verlustrechnung basiert auf den Daten der eigenen Buchhaltung. Sie ist ungeprüft und enthält keine Wertberichtigungen, Abgrenzungen, Anpassungen von Rückstellung usw. Irrtum vorbehalten.